



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check Schützen am Gebirge



Interreg



Austria-Hungary 2014-2020

SMART Pannonia

European Union – European Regional Development Fund

Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Gemeinde Schützen am Gebirge

Gemeinde Schützen am Gebirge
Dorfplatz 1
7081 Schützen am Gebirge

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, November 2017

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf -System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin
Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Verkehrerschließung.....	8
2.2.3	Qualitätscheck	10
2.2.4	Bestehende Mobilitätsangebote	12
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	13
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	15
3.2	Potentiale	16
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	16
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	17
3.3	Empfehlungen	18
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	18
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	18
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	18
3.3.4	Maßnahmen ÖV	19
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	20
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	20
4.2	Förderempfehlung.....	23
5	Kontaktdaten.....	24
6	Verzeichnisse.....	25

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Gemeinde Schützen am Gebirge ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Schützen am Gebirge liegt im Nordburgenland im Bezirk Eisenstadt Umgebung an der Wulka. Das Gemeindegebiet hat Anteil am Ruster Hügelland und am Leithagebirge. Die Gemeinde Schützen am Gebirge ist rund sieben Kilometer von der Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt. Neusiedl am See ist rund 25 km, Sopron 30 km und Wien (Zentrum) rund 70 km entfernt.

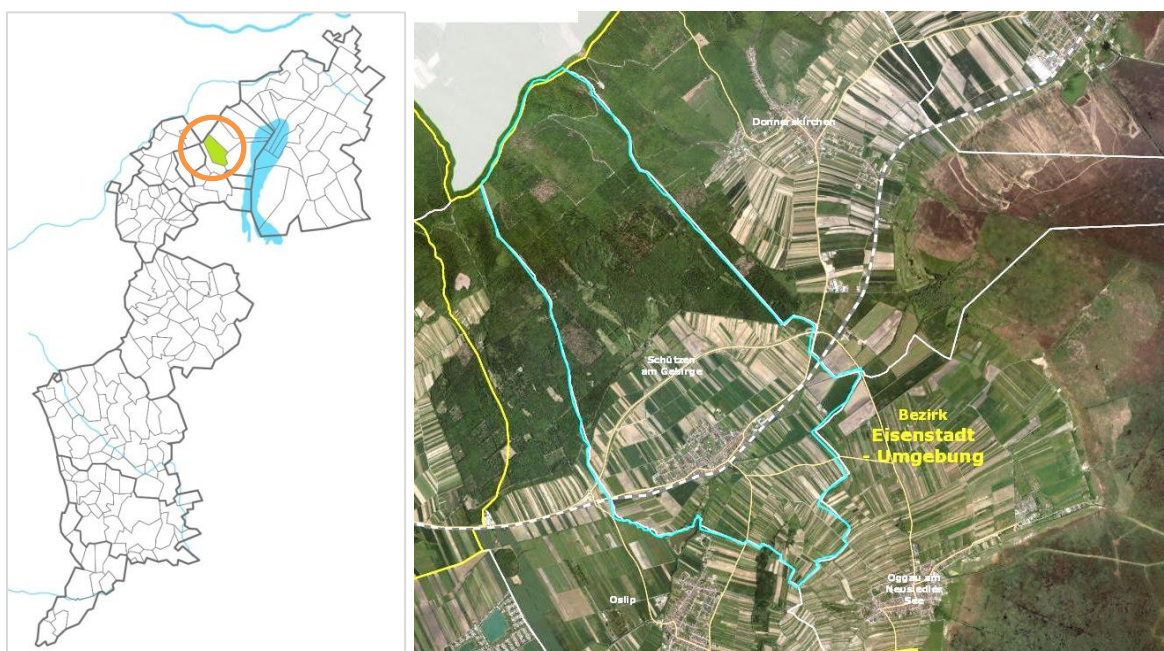


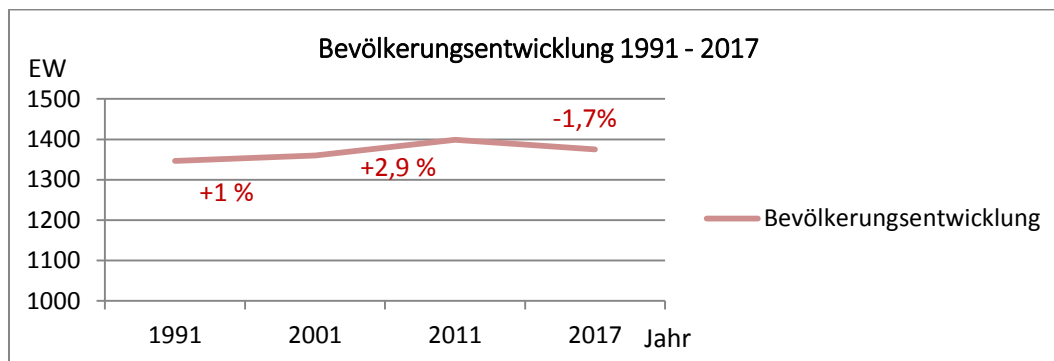
Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Schützen grenzt an die drei burgenländischen Nachbargemeinden Donnerskirchen, Oggau, Oslip und an die niederösterreichische Gemeinde Au am Leithagebirge.

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerungszahlen der Gemeinde Schützen haben sich in den letzten 25 Jahren nur geringfügig verändert. Die Einwohnerzahlen sind zwischen 1991 und 2011 leicht gestiegen, von 1.347 im Jahr 1991 auf 1.399 im Jahr 2011. Im Zeitraum von 2011 bis 2017 ist Bevölkerung auf 1.375 Personen zurückgegangen.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016



2.1.3 Pendlerstatistik

In Schützen am Gebirge sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014) 613 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 93 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 520 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 265 Personen arbeiten in einem anderen politischen Bezirk, der größte Anteil davon mit 219 in Eisenstadt und 120 Personen arbeiten in Wien.

Tab. 2: Pendlerstatistik Schützen

Erwerbstätige gesamt	613
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	93
Auspendler	520
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	55
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	265
<i>davon in Eisenstadt</i>	219
NÖ	69
Wien	120
ins Ausland	2
Einpendler gesamt	97

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In Schützen am Gebirge gibt es der geringen Ortsgröße entsprechend eine beschränkte Anzahl an Infrastrukturangeboten an sozialer Infrastruktur, Nahversorgungsmöglichkeiten und Gastronomieangeboten. Es gibt einen Kindergarten und eine Volksschule. Die Nahversorgung erfolgt durch ein Lebensmittelgeschäft und einen Bäcker im Ortskern. Die medizinische Versorgung ist durch einen Allgemeinmediziner gewährleistet.

Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Schützen am Gebirge

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Kaufhaus Moyses
Bäckerei	Karin's Gebäck-Oase
Bank	Raiffeisenbank
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	ja
Volksschule	ja
Soziale Infrastruktur	
Allgemeinmediziner	ja
Sonstige	-
Apotheke	Donnerskirchen, Lieferservice zum Gemeindeamt Schützen/Gebirge
Sonstiges	Pfarrkirche, Friedhof
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Pizzeria California, Heuriger Kleinl, Gasthaus u. Catering Leeb, Restaurant Taubenkobel + Greisslerei

2.2.2 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Durch die Eröffnung der Umfahrungsstraße von Schützen am Gebirge am 9.12.2014 hat sich die Verkehrssituation in der Gemeinde stark verändert, da die Ortsdurchfahrt Schützen von Verkehrsteilnehmern nur mehr in sehr geringem Maß in Anspruch genommen wird. Der ehemals starke Durchzugsverkehr entlang der B50 durch die Gemeinde wird nun über die Umfahrungsstraße abgewickelt. Der Verkehr in der Gemeinde Schützen am Gebirge wird hauptsächlich vom Quell- und Zielverkehr der Bewohner der Gemeinde geprägt.

Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Schützen am Gebirge ist verkehrstechnisch durch die B50 sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Die Landeshauptstadt Eisenstadt liegt nur wenige Kilometer entfernt. Über die A3 – Südost Autobahn (Anschluss Eisenstadt) ist Wien (Zentrum) in ca. 55 Minuten erreichbar. Regionale Buslinien verbinden Schützen mit Eisenstadt, Neusiedl am See und Rust/Mörbisch. Schützen am Gebirge liegt entlang der zwischen Wulkaprodorsorf und Neusiedl am See verlaufenden PannoniaBahn, und verfügt über zwei Haltestellen. Dadurch ist die Gemeinde sowohl über Eisenstadt als auch über Neusiedl am See an Wien angebunden.

Tab. 4: Verkehrserschließung Schützen

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linien Eisenstadt-Neusiedl Eisenstadt-Mörbisch
Bahn	PannoniaBahn
Radwege	
	Jubiläumsradweg R1 Festivalradweg

Schützen liegt am Verbindungsradweg R50 (Verbindung nach Eisenstadt), über den ebenso eine Anbindung an den Neusiedlerseeradweg B10 gegeben ist. Der Festivalradweg verbindet die Kulturhighlights am Westufer des Neusiedlersees mit Wein- und Kulinarikangeboten. Der Jubiläumsradweg führt durch das gesamte Burgenland.

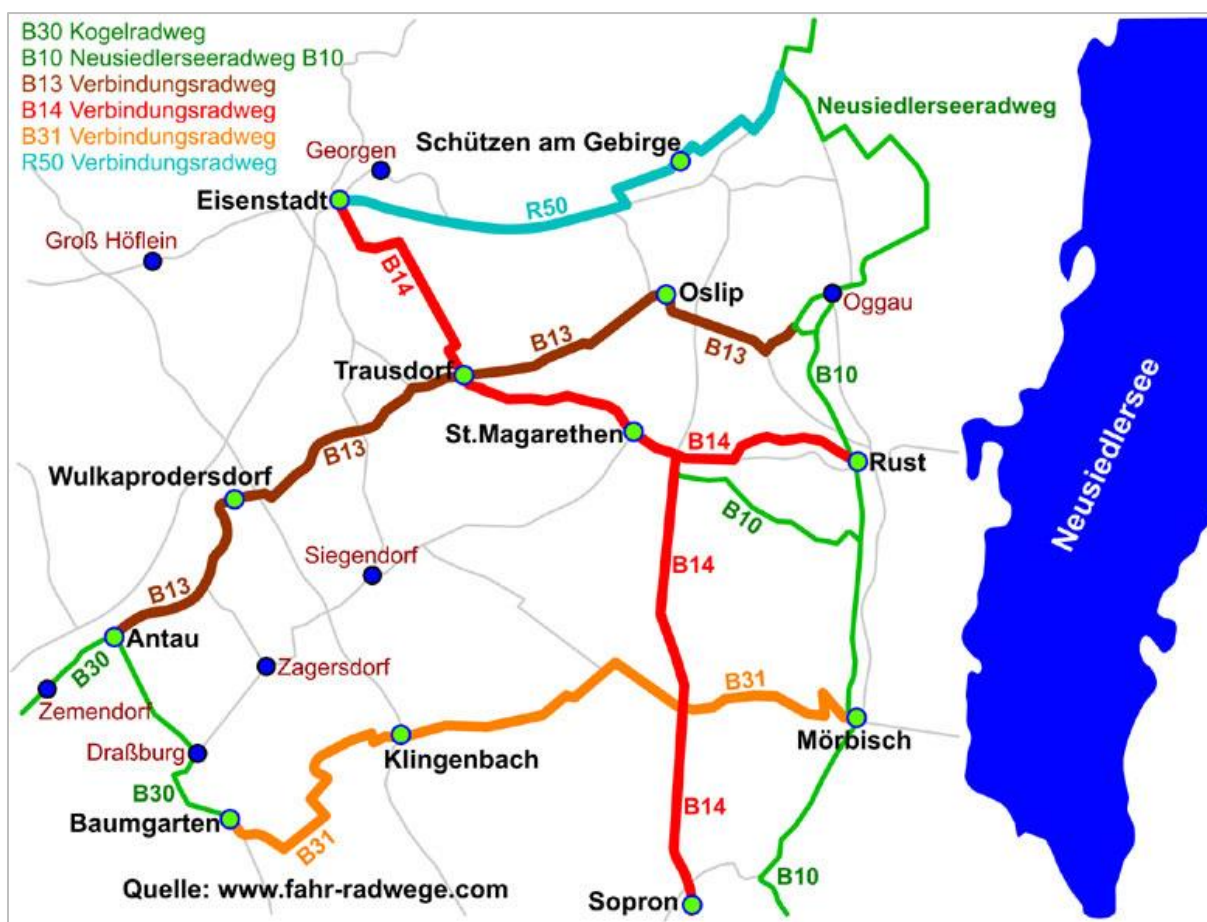


Abb. 2. Radwegenetz (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

2.2.3 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Die Gehsteige an den Hauptverkehrswegen sind durchwegs in einem guten, abschnittsweise jedoch auch in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Gehwege sind im Gemeindegebiet durchgängig geführt. Kindergarten und Schule verfügen über keinen gesondert ausgewiesenen Schulweg.

Die Fußgängerquerungen entlang der B50 sind gut erkennbar und verkehrssicher gestaltet. Es fehlen Fußwegverbindungen zwischen der B50 und der parallel dazu verlaufenden Hauptstraße, wodurch für Fußgänger teilweise weite Umwege entstehen.

Radverkehr

Die vorhandenen Radwege wie z.B. der Festivalradweg oder der Jubiläumsradweg R1 sind durch Markierungen am Boden und Wegweiser ausgewiesen.

Fahrradständer in Metallausführung sind an den jeweiligen Plätzen der Nahversorger und der sozialen Infrastruktur vorhanden: z.B. Volksschule und Kindergarten, Bank (Raiffeisen), Gemeindeamt, Bahnhof und Bahnhaltestelle.



Abb. 3. Radverkehr: Bodenmarkierung und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Bushaltestellen der Regionallinien befinden sich beidseitig entlang der B50 an den Standorten Schützen Bahnhof, Schützen Ortsmitte und Schützen Ortsende Richtung Donnerskirchen und Richtung Oggau. Zum Teil sind die Haltestellen mit einem Dach zum Schutz der wartenden Fahrgäste auf beiden Seiten ausgestattet, nur die Bushaltestelle Schützen Ortsende weist nur einseitig ein Dach auf; bei der Bushaltestelle Richtung Oggau fehlt es vollständig.



Abb. 4 Bushaltestelle Eisenstädterstraße (Quelle: eigene Fotos)

Schützen hat zwei Bahnhaltstellen, eine an der Kreuzung Eisenstädter Straße/ Ruster Straße bzw. am westlichen Ortsende an der Eisenstädter Straße.



Abb. 5. Öffentlicher Verkehr, Haltestellen der PannoniaBahn (Quelle: eigene Fotos)

Infrastruktur für Elektromobilität

Derzeit ist in der Gemeinde keine Infrastruktur für Elektromobilität gegeben.

2.2.4 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde Schützen am Gebirge ist Mitgliedsgemeinde sowohl beim Projekt Jugendtaxi als auch 60plusTaxi Burgenland. Außerdem verläuft die Discobus-Linie 5 durch die Gemeinde Schützen und bietet Fahrten Richtung Eisenstadt und Neusiedl am See (bzw. weiter in den Seewinkel) an.

Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote

Mobilitätsangebote	
Kinder	-
Jugend	Discobus Linie 5 (Eisenstadt-Pamhagen), Jugendtaxi
Senioren	60plus Taxi

Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

Der Bahnhof Schützen bildet für die Gemeinden Oslip und Oggau (tw. Rust) einen Anknüpfungspunkt an das regionale und überregionale Bahnnetz, da diese Gemeinden keine Anbindung an die Bahnlinie haben.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Schützen am Gebirge profitiert von einem geschlossenen Siedlungskörper, der mit einer maximalen Nord-Süd Ausdehnung von 1,7 km auch für Fußgänger und Radfahrer gut erschlossen werden kann. Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

In der nachfolgenden Abbildung sind jene Radien um die beiden Bahnhaltstellen markiert, welche in zehn Minuten zu Fuß erreichbar sind. Es wird ersichtlich, dass das gesamte Siedlungsgebiet der Gemeinde im Einzugsbereich zumindest einer Haltestelle liegt.

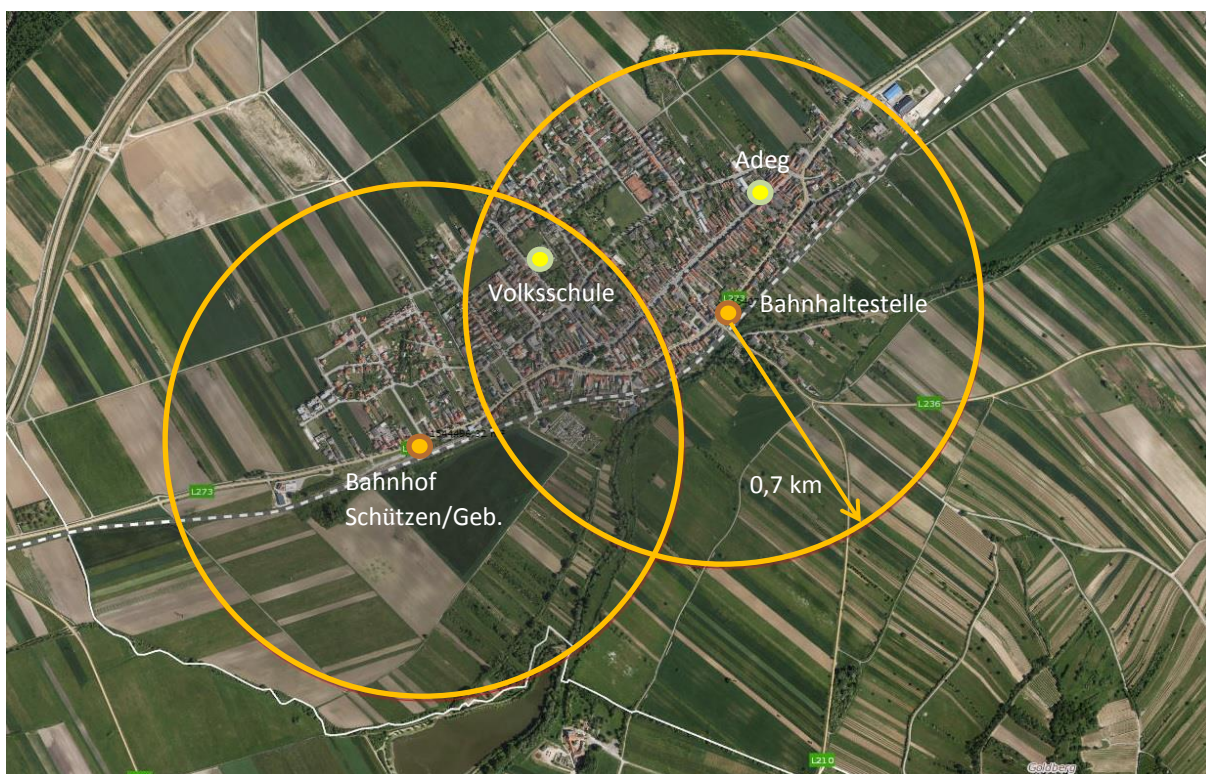


Abb. 7. Distanzen, 0,7 km Radius Bahnhaltstellen (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Die Volksschule der Gemeinde befindet sich zentral gelegen, das einzige Lebensmittelgeschäft liegt zwar an der Hauptstraße, jedoch am nördlichen Ende und ist somit nur bedingt fußläufig erreichbar.

Durch die maximale Ausdehnung von knapp zwei Kilometer liegt das gesamte Siedlungsgebiet innerhalb des zehn Minuten Radius, sowohl für Fahrrad- als auch Pedelec-Fahrer. Ziele innerhalb der Gemeinde eignen sich somit sehr gut für diese Verkehrsmittel.

Die Nachbargemeinden Oslip und Oggau befinden sich innerhalb des 3,6 km Einzugsbereichs für E-Bikes. Die Nachbargemeinde Donnerskirchen ist 5 Kilometer, Rust 6,5 Kilometer und Eisenstadt ca. 7 Kilometer entfernt. Somit sind diese Gemeinden/Städte in rund 15 bis 30 Minuten Fahrzeit mit dem Fahrrad oder Pedelec erreichbar.

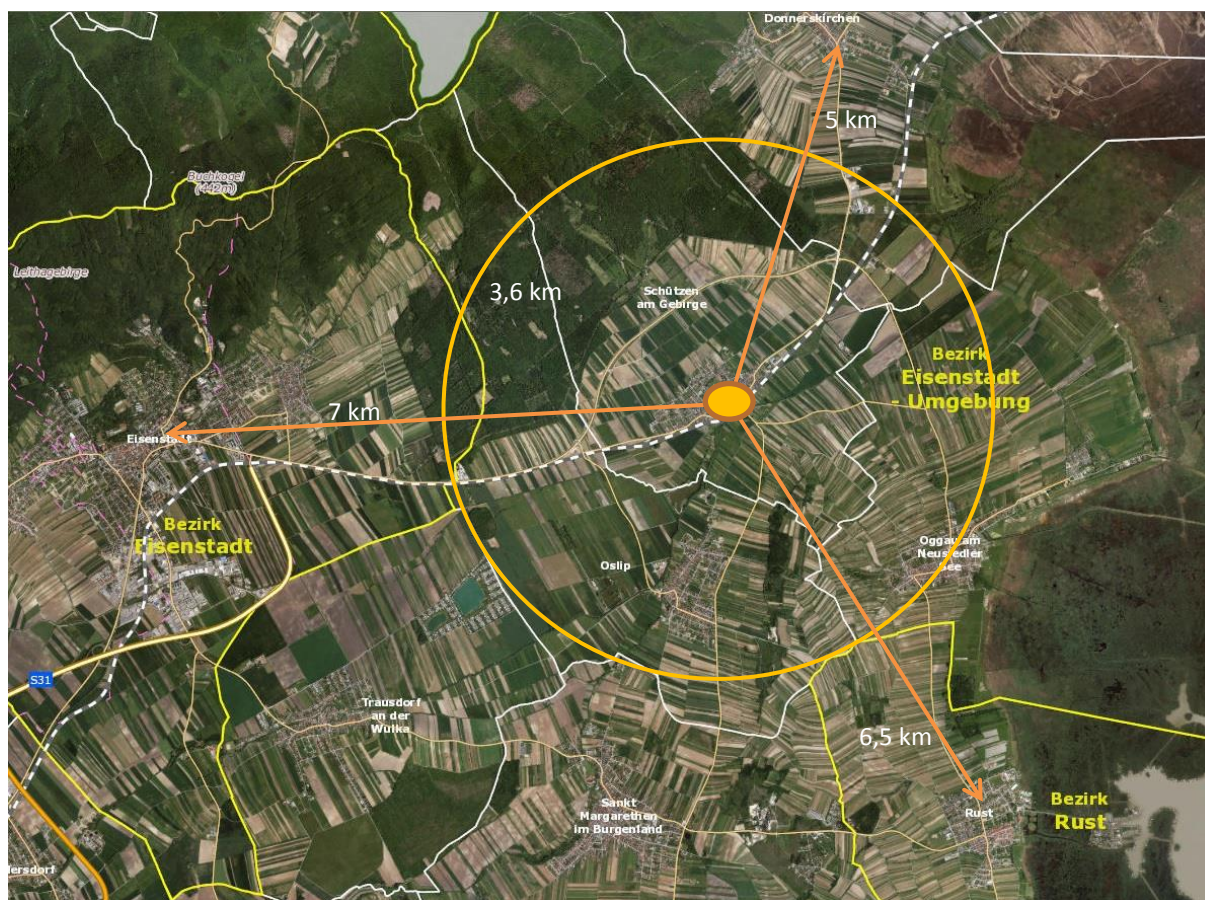


Abb. 8. Distanzen Umgebung, 3,6 km Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskörper • gut geeignet für Fußgänger und Radfahrer durch kurze Wege • Basisangebot vorhanden: Bank, Arzt, KiGa , VS, Adeg 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang des Angebots seit Inbetriebnahme der Umfahrungsstraße- weniger potentielle Kunden, Tankstelle geschlossen
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskern – kurze Distanzen innerorts • engmaschiges Wegenetz, Durchgängigkeit • gute Erreichbarkeit der Bahn durch zwei Haltestellen 	<ul style="list-style-type: none"> • langgestreckter Siedlungskörper • Qualität der Wege, Lückenhaftes Netz
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeit-Radrouten mit Beschilderung und Wegweisung • Anbindung an Fahrradrouten wie Neusiedlerseeradweg, Jubiläumsradweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerörtliche Radverkehrsinfrastruktur (Alltagsverkehr), • Fehlende Bike&Ride-Anlagen an den Bahnhaltestellen
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen nach Neusiedl, Eisenstadt, Wien etc. • gute Abdeckung durch Haltestellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Last Mile
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Erreichbarkeit über höherrangiges Straßen- und ÖV-Netz • Tempo 30 in Wohngebieten 	

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Schützen am Gebirge profitiert von dem geschlossenen Siedlungskörper und den damit verbundenen relativ kurzen Wegen für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von max. zwei Kilometern bieten ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde (Fuß/Rad) ein hohes Potenzial zur Steigerung des Verkehrsanteils dieser Verkehrsteilnehmer. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potentiale zur Attraktivierung
Volksschule	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Schulwegsicherung • Leitsystem – Schulweg • Pedibus • Wettbewerbe- z.B. „Meilensammeln“
Kindergarten	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation Kindergartenumfeld (Parkplätze, Kontrolle)
Ortszentrum / Gemeindeamt	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Radständer Gemeindeamt, Gemeindefarther etc. bei Bedarf ergänzen
Bahnhaltestellen	zu Fuß/Rad	<ul style="list-style-type: none"> • Leitsystem • Sichere Abstellmöglichkeiten für Räder/ E-bikes

3.2.2 Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im Öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler

Dabei ist jedoch vorab auf das ausgezeichnete überörtliche ÖV-Angebot über das Angebot entlang der PannoniaBahn einerseits, sowie über die Busverbindung Neusiedl – Eisenstadt andererseits hinzuweisen. Dadurch steht für die einheimische Bevölkerung (Zielgruppen Schüler, Pendler) ein hochwertiges Verkehrsangebot zur Verfügung.

Problembereiche sind neben der ersten und letzten Meile (Verbindung zwischen Quelle/Ziel und dem ÖV-Knoten) vor allem ein fehlendes Angebot für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung). Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf von mehreren Zielgruppen erfüllt werden. Dadurch können positive Auswirkungen auf mehrere Problembereiche erzielt werden (Entspannung Situation bei Schulbeginn, Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Bedarfs und Verbesserung der Verkehrssicherheit und Parkplatzsituation).

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)

Infrastrukturmaßnahmen:

- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit (z.B. zum Bahnhof)

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots (Gemeinde,...)
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes (z.B. am Bahnhof)

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen

- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

3.3.4 Maßnahmen ÖV

Mikro-ÖV:

- Gemeinde übergreifendes Mikro-ÖV-System (z.B. mit den Gemeinden Oggau, Oslip)
- Modul Kindergarten/Schülerverkehr
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche)
- evtl. Modul Tourismus (Radtaxi, Heurigentaxi, etc.)

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Spritspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiassek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König:
mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrsplanung

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)	6
Abb. 2. Radwegenetz (Quelle: fahr-radwege.com,2017)	9
Abb. 3. Radverkehr: Bodenmarkierung und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos)	10
Abb. 4 Bushaltestelle Eisenstädterstraße (Quelle: eigene Fotos)	11
Abb. 5. Öffentlicher Verkehr, Haltestellen der PannoniaBahn (Quelle: eigene Fotos).....	11
Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	13
Abb. 7. Distanzen, 0,7 km Radius Bahnhaltstellen (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	14
Abb. 8. Distanzen Umgebung, 3,6 km Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017).....	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016.....	7
Tab. 2: Pendlerstatistik Schützen	7
Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Schützen am Gebirge.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung Schützen	9
Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote	12
Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse.....	16

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)

GIS Burgenland,2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)

Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)

Verkehrsverbund Ostregion: VOR Fahrplan 2017 (www.vor.at)

ÖBB: Fahrplan 2017 (www.oebb.at)

Gemeindehomepage: 2017 (www.schuetzen-am-gebirge.at)

Mobilitätszentrale Burgenland: 2017 (www.b-mobil.info)

WKO Burgenland: Projektgemeinden Jugendtaxi, 60plusTaxi Burgenland (www.wko.at/bgld.taxi)